

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Kreistagswahlprogramm Meißen 2014 - Vorwort

1 Text

2 **Liebe Leserinnen, lieber Leser,**
3 **liebe Freundinnen und Freunde,**

4 das vorliegende Kommunalwahlprogramm 2014 ist eine thematische
5 Schwerpunktsetzung für unsere Arbeit im Kreistag.
6 In den vergangenen fünf Jahren waren BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Meißen
7 mit vier Kreisräten in unserem Kreistag vertreten.

8 Die schlechte finanzielle Lage des Landkreises und seiner Kommunen stellte uns
9 ständig vor neue Herausforderungen. Gerade der mit den Mittelkürzungen
10 einhergehende Abbau
11 im sozialen und kulturellen Bereich beschäftigte uns intensiv.
12 Einen besonderen Schwerpunkt machte in den vergangenen Monaten auch die Arbeit
13 zur Zukunft der Elblandkliniken aus.
14 Aber auch schon gewohnte Probleme wie die Auswirkungen von Industrieanlagen, der
15 Müllentsorgung und Gesteinsabbau und auch immer wieder Baumaßnahmen mit
16 einschneidenden Auswirkungen für die Bevölkerung forderten uns heraus.
17 In den vergangenen Jahren konnten wir Bündnisgrünen einiges erreichen, vieles gibt
18 es aber noch zu tun. Unser Programm soll ein Leitfaden für unsere regionale
19 Arbeit sein. Aktuelle Themen und Probleme werden von uns genauso angefasst, wie
20 mittelfristige Aufgaben und Visionen für den Landkreis.
21 Unter allen unseren Programmpunkten prägt aber der Einsatz für Bürgerrechte und
22 Bürgerbeteiligung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens unsere Arbeit. Dies
23 wird auch in Zukunft unverändert so sein. Aber auch der Blick und helfende Hände
24 für Sozialschwache, für Randgruppen und benachteiligte Bürgerinnen und Bürger
25 wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit sein.
26 Wir bitten Sie, unterstützen Sie unser Programm, unsere Ziele und Projekte.
27 Arbeiten Sie mit uns gemeinsam an der Lösung der zu meisternden Aufgaben für die
28 Zukunft. **Stärken sie unsere**
29 **Fraktion im neuen Kreistag Meißen!**
30 Wir bieten ihnen kompetente, einsatzbereite und ehrgeizige Kandidatinnen und
31 Kandidaten.

32 Das vorliegende Programm ist ein Angebot an Sie, welches wir gerne umsetzen
33 würden. Bitte bringen Sie uns dafür Ihr Vertrauen entgegen.

34 Mit den besten Wünschen und Grüßen,

35 **Thoralf Möhlis**

36 **Sprecher für BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN im LK Meißen**

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Gesundheit, Soziales, Bildung, Kunst und Kultur

37 Text

38 **Elblandkliniken**

39 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen setzen sich für die Elblandkliniken als
40 vorbildlich geführte kommunale Krankenhäuser ein. Eine Privatisierung - auch
41 durch die Hintertür - lehnen wir strikt ab.

42 Den Weg der Ökonomisierung unserer Gesundheitseinrichtungen betrachten wir
43 kritisch.

44 Wir wissen, dass in der Vergangenheit falsche Entscheidungen durch die
45 Klinikleitung getroffen wurden. Diese sind nun nicht mehr zu ändern. Wir setzen
46 uns im Kreistag konsequent für eine nachhaltige Unternehmenspolitik der
47 Elblandkliniken ein, die sich in erster Linie am Wohl der Patientinnen und
48 Patienten orientiert.

49 **Notfallversorgung - Rettungsdienste**

50 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen lehnen die zunehmende Ökonomisierung der
51 Notfallmedizin, und damit der Rettungsdienste, ab. Wir sprechen uns für die
52 Abschaffung der Ausschreibungspflicht für Rettungsdienste aus.

53 Wir favorisieren die Konzessionsvergabe an örtlich aktive und erfahrene
54 Hilfsorganisationen.

55 Wichtig ist uns, dass der Landkreis das ehrenamtliche Engagement der vielen
56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Katastrophenschutz und Psychosozialer
57 Notfallversorgung als Beitrag zur öffentlichen Daseinsfürsorge würdigt.

58 **Feuerwehr**

59 Bündnis 90/ Die Grünen in Meißen sehen in allen Teilen des Landkreises
60 gleichermaßen das Problem der Gewährleistung der Einsatzfähigkeit der
61 Freiwilligen Feuerwehren - insbesondere tagsüber.

62 Der Landkreis darf die Kommunen bei der Suche nach Freiwilligen nicht allein
63 lassen. Es sind durch den Landkreis geeignete Wege zu finden die Kommunen bei
64 Ihrem Versorgungsauftrag zu unterstützen.

65 **Soziales**

66 Der Landkreis Meißen ist auch 23 Jahre nach der „Deutschen Einheit“ im

67 besonderem Maße von einer hohen Arbeitslosigkeit und all ihren
68 Folgeerscheinungen betroffen. Deshalb ist es auch wichtig, das die wenigen
69 bestehenden Angebote z.B.

- 70 • Beratungsstellen,
- 71 • Begegnungsstätten,
- 72 • Jugendwerkstätten,

73 auch im neuen Landkreis bestehen bleiben. Diese Angebote helfen die Folgen von
74 Arbeitslosigkeit zu mildern. Die bisherige Förderung sozialer Projekte durch den
75 Altkreis darf, trotz der schlechten Finanzlage, keine weiteren finanziellen
76 Einschnitte hinnehmen, sondern ist bedarfsgerecht (z.B. auf Grundlage einer
77 Jugendhilfeplanung) fortzuführen.
78 Vor allen Dingen die Kommunen müssen sich ihrer Verantwortung stärker als bisher
79 bewusst werden und soziale Projekte aufbauen bzw. stärker als bisher fördern.

80 **Kinder und Jugend**

81 Kinder und Jugendliche dürfen nicht erst dann „interessant“ werden, wenn sie
82 sich in einer Notlage befinden, mit dem Gesetz in Konflikt kamen oder politisch
83 extreme Positionen einnehmen.

84 Kinder- und Jugendarbeit hat vor allem präventiven Charakter.

85 Durch vorbeugende Maßnahmen soll, kann und muss verhindert werden, dass Kinder
86 in sozialem Abseits groß werden oder rechtsextreme oder neofaschistische
87 Gruppierungen noch mehr Zulauf von Jugendlichen erhalten. Trotzdem bleibt die
88 Arbeit mit Randgruppen (auch politisch extremen Gruppierungen) ein besonders
89 wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit. Jugendarbeit darf jedoch nicht nur im
90 Freizeitbereich angesiedelt sein. Die hohe Zahl von arbeitslosen, wohnungslosen
91 oder auch straffällig gewordenen Jugendlichen zeigt andere wichtige Ansatzpunkte
92 für Jugendarbeit.

93 Ambulante Maßnahmen als Hilfeform für Kinder und Jugendliche sind stationären
94 Hilfeformen vorzuziehen. Bei stationärer Unterbringung von Kindern und
95 Jugendlichen muss langfristig auf

96 kleinere, dezentrale Projekte hingearbeitet werden, große und zentrale
97 Unterbringungsmöglichkeiten sind nicht mehr zeitgemäß.

98 Die Unterbringung von Kindern in geschlossene Einrichtungen lehnen wir nach wie
99 vor und kategorisch ab.

100 Besonders in den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsämtern sollen an allen
101 bisherigen Standorten des Landratsamtes mindestens einmal wöchentliche
102 Sprechzeiten erhalten bleiben.

103 Perspektivisch sollten in allen Städten des Landkreises Bürgersprechstunden
104 eingerichtet werden.

105 Die Jugendhilfeplanung des Landkreises muss zur Stärkung zur Vernetzung zwischen
106 freier und öffentlicher

107 Jugendhilfe sowie Jugendfreizeiteinrichtungen beitragen. Dafür ist eine
108 kontinuierliche finanzielle Förderung unerlässlich.

109 Wir plädieren für die Einführung einer Kinderfreundlichkeitsprüfung bei allen
110 Entscheidungen auf kommunaler Ebene.

111 **Asyl**

112 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Meißen heißen Menschen aus allen Kulturkreisen
113 willkommen.

114 Wir setzen uns ein für eine menschenwürdige und dezentrale Unterbringung von
115 asylsuchenden Menschen.

116 **Erziehung/Bildung**

117 Die bestehenden Kindereinrichtungen sind bedarfsgerecht zu erhalten. Jeder
118 Familie muss es auch weiterhin möglich sein, auf Wunsch einen
119 Kindertagesstättenplatz in Anspruch nehmen zu können.
120 Die Einschränkung des Anspruchs bei Nichterwerbstätigen lehnt BÜNDNIS 90/DIE
121 GRÜNEN entschieden ab, da so nichterwerbstätige Erziehende so vom Arbeitsmarkt
122 dauerhaft verdrängt werden. Bei der Übergabe von Kindereinrichtungen in freie
123 Trägerschaft, ist auf eine breite pädagogische
124 Vielfalt zu achten. Eine weitere Erhöhung der Elternbeiträge lehnen wir ab. Die
125 Beiträge haben eine Grenze erreicht, die nicht weiter überschritten werden darf.
126 Elterninitiativen und alternative
127 Kinderprojekte wollen wir politisch unterstützen und fördern
128 Bildungswege sind Lebenswege, deshalb stehen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die
129 Zugangs- und Chancengerechtigkeit unabhängig von sozialer, kultureller oder
130 geographischer Herkunft sowie eine neue Kultur des lebenslangen Lernens im
131 Mittelpunkt. Kreis und Gemeinden haben als Schulträger
132 und mit der Erstellung des Schulnetzplanes einen erheblichen Einfluss im
133 Bildungsbereich. So wurden in den letzten Jahren in unserem Kreis mehrere
134 Schulen geschlossen.
135 Wir unterstützen Initiativen von Schulen im Landkreis, die eine ökologische
136 Lebensweise fördern.
137 Das beinhaltet unter anderem die Initiativen zur Energieeinsparung und zum
138 schonenden Umgang
139 mit Ressourcen. Die Schülerinnen und Schüler müssen die Möglichkeit haben, ein
140 finanziell günstiges
141 und gesundes Mittagessen in der Schule einzunehmen.
142 Die Beschäftigung von Schulsozialarbeitern oder Schulpsychologen als
143 unparteiische Ansprechpartner
144 an Schulen, um möglicher Gewalt entgegen zu wirken. Wichtigste Voraussetzung zur
145 Vermeidung
146 von Gewalt ist und bleibt aber ein offenes und vertrauensvolles Klima an den
147 Schulen.
148 Schülerinnen und Schüler müssen den Umgang mit neuen Medien erlernen, um auf die
149 veränderten
150 Verhältnisse in einem erweiterten Europa von morgen angemessen reagieren zu
151 können.
152 Der Landkreis als Bildungsträger muss die Voraussetzungen schaffen, um allen am
153 Bildungsprozess Beteiligten einen Zugang zu den Kommunikationsnetzen zu
154 ermöglichen.
155 Wir stehen auch weiterhin dafür ein, dass weite Wege zu Schulen und
156 Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche nach Möglichkeit vermieden
157 werden sollten. Ganztagschulen und kostenlose Fördergruppen für Kinder und
158 Jugendliche werden von uns unterstützt. Um auch nach dem Wegfall des
159 Astronomieunterrichtes an sächsischen Schulen Kindern und Jugendlichen dieses
160 Gebiet vermitteln zu können, unterstützen wir alle haupt- und ehrenamtlichen
161 Vereine auf diesem Gebiet. Besonders die Bestrebungen zum Erhalt und Neuaufbau
162 der Sternwarte Riesa werden von uns begrüßt.

163 **Kunst und Kultur**

164 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für die Erhaltung und eine weitere Gestaltung
165 des sozialen und kulturellen Lebensraumes ein. Kultureinrichtungen des
166 Landkreises und der Kommunen sollten für breite Bevölkerungskreise und für
167 Vereine geöffnet bleiben. Die Kulturerziehung von Kindern und Jugendlichen in
168 Musikschulen ist zu erhalten, auszubauen und weiter zu fördern.
169 Künstlerinitiativen in den größeren Städten, aber auch auf dem Land, sind
170 gleichermaßen zu unterstützen
171 und zu fördern. Kunst und Kultur ist neben anderen wichtiger Standortfaktor für
172 den Altkreis. Insbesondere setzen sich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den weiteren
173 Erhalt der Elblandphilharmonie ein und unterstützen die Bestrebungen für die
174 Schaffung eines neuen Konzertentrums in der Region.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Wirtschaft

175 Text

176 Die Wirtschaftsförderung muss auch weiterhin einen außerordentlichen Stellenwert
177 einnehmen.

178 Dabei sehen wir Ökonomie und Ökologie in einem untrennbaren, zukunftsfähigen
179 Zusammenhang.

180 Unter diesen Maßnahmen verstehen wir unter anderen:

- 181 • besondere Förderungen für kleine Gewerbe und Unternehmen,
- 182 • ständige Information, Transparenz und Effizienz im Zugang zu
183 Fördermaßnahmen,
- 184 • weitere Bestandsaufnahme von mit Altlasten verseuchten
185 Flächensanierung und vorrangige Nutzung von sanierten (vormals mit
186 Altlasten verseuchten Flächen) für Neuansiedlungen,
- 187 • Ansiedlungen von Gewerbe und Industrie auf der grünen Wiese erteilen
188 wir eine Absage,
- 189 • Wir verstehen besonders die Regionen Riesa und Gröditz als
190 Industriestandorte, fordern aber auch hier, dass Auflagen im Rahmen
191 der Betriebsgenehmigung überprüft und eingehalten werden.
- 192 • Innenstädte sollen wieder attraktiver werden, indem die sie zum einem
193 verkehrsberuhigt werden, zum anderen aber Busse eine preisgünstige
194 Verbindung zwischen Innenstadt und Parkflächen am Rande dieser
195 herstellen. Parkflächen in unmittelbarer Nähe von Innenstädten und
196 Bahnhöfen sollten auch weiterhin kostenfrei bzw. extrem kostengünstig
197 sein.
- 198 • das verbindliche ökologische und soziale Kriterien im Landkreis
199 entwickelt werden, die bei allen öffentlichen Beschaffungen,
200 Baumaßnahmen und Auftragsvergaben sowie bei landkreiseigenen
201 wirtschaftlichen Aktivitäten Anwendung finden.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Verkehr

202 **Text**

203 Verkehr ist für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein hoch komplexes Thema, dem wir viel
204 Aufmerksamkeit schenken.
205 Verkehr sichert einerseits Arbeitsplätze, stellt die Versorgung der Bevölkerung
206 und Industrie/Gewerbe und sorgt vor allem auch für die Beförderung von Menschen.
207 Andererseits beeinflusst Verkehr Natur und Umwelt durch Emissionen verschiedener
208 Art in einem erheblichen Maße.
209 Dieser problematischen Entwicklung gilt es auch in unserem Altkreis Einhalt zu
210 gebieten. Maßnahmen dazu dürfen aber nicht störend den Verkehr beeinflussen,
211 sondern sollen regulierenden und ergänzenden Einfluss nehmen. Unser Ziel ist
212 nicht Verkehr zu verhindern, sondern im Einklang mit Mensch und Natur zu
213 steuern.
214 Zu dieser Steuerung gehört für uns der Ausbau des ÖPNV in enger Zusammenarbeit
215 mit dem Altkreis und den Städten und Gemeinden auf der einen, der Deutschen Bahn
216 AG und dem Verkehrsverbund Oberelbe auf der anderen Seite. Auch in der Zukunft
217 setzen wir uns für den Erhalt des Eisenbahnknotens Riesa mit Anbindung an die IC
218 - Linien ein. Wir fordern die Anbindung von Großhain an den Fernverkehr
219 (IC/EC) der Deutschen Bahn AG von und nach Berlin. Im Nahverkehr der Bahn ist
220 die S-Bahnanbindung von Riesa und Großhain nach Dresden und die Verkürzung der
221 Taktzeiten anzustreben. Anschlüsse zwischen den verschiedenen Nah- und
222 Fernverkehrslinien sind auszubauen. Auch hier gilt ebenso wie für Buslinien -
223 das Angebot muss dem Bedarf angepasst werden.

224 Die Preise müssen, unter Beachtung aller Kriterien im sozialen, ökologischen und
225 ökonomischen
226 Bereich bürgerfreundlich gestaltet bleiben. Dies ist umso wichtiger, da sich mit
227 Bildung unseres neuen Landkreises z.B.: die Wege zu den Ämtern für die
228 Bevölkerung verlängert haben. Nicht nur der öffentliche Verkehr zwischen den
229 Verwaltungszentren des Landkreises sondern auch im ländlichen
230 Raum soll erweitert und verbessert werden.
231 Im gesamten Altkreis ist das Fuß- und Radwegenetz weiterhin ständig zu
232 entwickeln und auszubauen, dabei haben Schulwege unbedingt Vorrang. Die
233 Schaffung von Fahrradstreifen am Straßenrand sehen wir als gute Alternative und
234 als einen fairen Kompromiss an. Radfahrerinnen und Radfahrer tragen einen

235 erheblichen Teil zum Verkehrsaufkommen im Altkreis bei.
236 Das Straßennetz im Altkreis ist trotz zahlreicher Baumaßnahmen, immer noch in
237 einem schlechten
238 Zustand. Die Sanierung alter Straßen hat für uns Vorrang. Der Neubau von
239 Umgehungsstraßen
240 großer Stadt- und Ortskerne wird von uns begrüßt. Diese müssen aber immer
241 ökonomisch und ökologisch vertretbar sein.
242 Vor allem in den Städten Riesa, Großenhain, Gröditz und Strehla stellen noch
243 immer unebene Fußwege aber auch erhöhte Eingänge zu Einrichtungen und Ämtern
244 erhebliche Hindernisse für Behinderte und ältere Menschen da. Wir setzen uns
245 verstärkt dafür ein, dass allerorts diesem, immer noch unbefriedigenden Umstand
246 Abhilfe geschaffen wird. Behinderten Mitbürgern ist bei
247 öffentlichen Sitzungen der Gemeinde- und Stadträte, sowie des Kreistages ein
248 ungehinderter und gefahrloser Zugang zu gewährleisten.
249 Bei Parkplatzkapazitäten und der Beschaffenheit der Fußwege sehen wir weiteren
250 Handlungsbedarf. Das wilde Parken auf Fußwegen muss durch die Ordnungsbehörden
251 noch stärker kontrolliert und noch konsequenter geahndet werden.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Bauwesen/ Wohnungspolitik

252 Text

253 Der Zustand unserer Städte hat sich in den letzten Jahren zum besseren
254 gewandelt. Vieler Orts wurden fast verfallene, erhaltenswerte Häuser gerettet
255 und frisch saniert. Ein menschenwürdiges Wohnen ist (zumindest für viele)
256 wieder möglich geworden.

257 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen sich für Förderung und Erhaltung eines attraktiven
258 Wohnumfeldes durch ökologische Kommunalentwicklung und Zukunftssicherung ein.
259 Verbindungselemente zwischen Wohn-, Infra- und Einkaufsstrukturen sollen
260 erhalten bleiben und bei Planungen
261 berücksichtigt und weiter ausgebaut werden. Unsere Bau - und Wohnungspolitik ist
262 von 4 Grundsätzen geleitet:

263 Frühestmögliche Bürgerbeteiligung

264 Nicht nur die Parteien mit ihren Abgeordneten in den Parlamenten stehen in der
265 Verantwortung für eine gute Bau- und Wohnungspolitik. Vor allem auch die Bürger,
266 die Anwohner, die Betroffenen müssen die Möglichkeit erhalten ihr
267 Mitspracherecht (-pflicht) schon in der Planungsphase wahrnehmen zu können, um
268 ihre Vorstellungen und Ideen mit einbringen zu können und zwar mehr als bisher.
269 Dies soll vor allem durch regelmäßige Informationsveranstaltungen in den
270 betroffenen Gebieten/Stadtteilen erreicht werden. Bürgerinitiativen dürfen nicht
271 länger als Gegner angesehen, sondern müssen als Partner anerkannt werden.

272 Kinder- , behinderten- und altengerechtes Bauen

273 In den letzten Jahren wurden viele Spielplätze neu geschaffen. Dies begrüßen wir
274 ausdrücklich. Zur Sicherheit der Kinder ist in den Wohngebieten verstärkt auf
275 verkehrsberuhigte Zonen zu achten. Es sind auch weiterhin Spielmöglichkeiten in
276 unmittelbarer Wohnnähe zu schaffen. Bei allen Baumaßnahmen sind die Belange von
277 Menschen mit Behinderung aber auch von Seniorinnen und Senioren zu
278 berücksichtigen.

279 Um dies zu erreichen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den zuständigen
280 Ämtern und den verschiedenen Behindertenvereinen, Seniorenvereinen und
281 Selbsthilfegruppen anzustreben.

282 Wir unterstützen die Schaffung von neuen Begegnungsstätten in ehemaligen Räumen
283 der Kommunen, da es in einigen Dörfern keinerlei öffentliche Räume und
284 Versorgungseinrichtungen mehr
285 gibt.

286 Umweltgerechtes Bauen und ausreichende Begrünung
287 Wir brauchen das „Grün“ dort am dringendsten, wo wir leben, also direkt vor
288 unserer Haustür. Neben der Erhaltung von Baum- und Strauchbeständen in
289 Wohngebieten und innerstädtischem
290 Gebiet, bedeutet das auch eine Erhöhung von Neupflanzungen. Projekte zur
291 Stadtbegrünung müssen konsequenter als bisher angegangen werden. Grüne Fassaden
292 und Dächer verschönern
293 unserer Städte und tragen u.a. zur Luftverbesserung und Wärmedämmung bei. Bei
294 allen Bauvorhaben sind umweltgerechte Baustoffe zu verwenden. Besonders bei dem
295 Bau von Parkplätzen ist die Versiegelung von Flächen so gering wie möglich zu
296 halten. Die Bebauung von Flußauen und
297 Hochwasserrückzugsgebieten (wie alte Flussläufe) hat zu unterbleiben und wird
298 von uns auf das schärfste abgelehnt.
299 Vermeidung von Polarisierungen
300 Eine Sanierung in sensiblen Gebieten (Innenstädte/Altstädte) muss vor einem
301 Neubau angestrebt werden. Wenn Neubauten nicht zu umgehen sind, sind diese an
302 die dörfliche Substanz des Gebietes anzupassen.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Naturschutz

303 Text

304 Das ökologische Gleichgewicht ist noch immer gestört. Gründe waren das
305 rücksichtslose Wirtschaften und Verhalten auf Kosten von Natur und Umwelt.
306 Während diese Ursachen heute größtenteils beseitigt sind, ergeben sich durch den
307 Verkehr (Schwerlast- und Individualverkehr) und den Flächenbedarf für
308 Wohnungsbau- und Gewerbestandorte erhebliche Probleme. Bei Umwelt- und
309 Naturschutzproblemen fordern wir ein Akteneinsichtsrecht
310 für Organisationen und Bürgerinnen und Bürger.
311 Wir unterstützen alle Maßnahmen zur Verbesserung der Gewässergüte zur
312 Herstellung und Erhaltung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen. Wir
313 befürworten die Erhaltung und Unterschutzstellung von Lebensräumen besonders
314 gefährdeter Tier- und Pflanzenarten, sowie von Landschaftsbestandteilen, die
315 sich durch besondere Schönheit und Einmaligkeit auszeichnen bzw. besondere
316 Bedeutung für die Erholung haben. Ebenso sind die weiträumigen Waldflächen im
317 Ostteil des ehemaligen Altkreises Großenhain zu erhalten und für einen sanften
318 Tourismus zu nutzen.
319 Wir treten ein für die Weiterführung von Maßnahmen zur Landschaftspflege und zur
320 Erhaltung von Parks. Wir wollen das landschaftsgerechte Bauen und die Erhaltung
321 traditioneller Landschaftsbilder fördern, Bebauungspläne sollen auch einen
322 Grünordnungsplan erhalten. Vorhaben, die den Grundwasserspiegel absenken sind
323 besonders kritisch zu betrachten. In der Vergangenheit durchgeführte Absenkungen
324 sollten schrittweise wieder rückgängig gemacht werden. Der
325 Regenwasserversickerung ist verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen. Die
326 Versiegelung großer Flächen und die Bebauung der Flußauen wird durch uns strikt
327 abgelehnt. Wir unterstützen besonders alle be- und entstehenden örtlichen
328 Umwelt- und Naturschutzgruppen, sowie Initiativen zur Bewahrung von Natur und
329 Umwelt und streben mit diesen eine enge Zusammenarbeit an. Darüber hinaus
330 streben wir an, das Umweltzentrum von „Pro Natura“ im „Haus des Gastes“ in
331 Diesbar-Seußlitz zu einem kreisweiten Naturschutzzentrum im neuen Landkreis
332 auszubauen.
333 Die im Kreisgebiet vorkommenden, besonders schützenswerten Tierarten müssen
334 durch geeignete Maßnahmen weiter im Bestand stabilisiert werden. Biotope sind zu
335 erhalten und vor schädigenden Einflüssen zu schützen.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Landwirtschaft und Gartenbau

336 Text

337 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN räumen auch in Zukunft der Landwirtschaft im Landkreis
338 einen hohen Stellenwert ein. Auch wenn wir uns der aktuellen Entwicklung leider
339 nicht verschließen können:
340 Landwirtschaft heute kann kaum noch Vollerwerbstätigkeit absichern. In
341 Verbindung mit Naherholung, Reise und Touristik sehen wir aber eine Chance zum
342 Neuaufbau bzw. Ausbau einer
343 starken Landwirtschaft und unterstützen deren Reorganisation. Die ökologische
344 Bearbeitung von Böden muss in Zukunft einher gehen mit ökonomischen
345 Gesichtspunkten, aber auch mit der Erhaltung der Artenvielfalt unserer Flora und
346 Fauna. Für eine Artenregulation sehen wir weiterhin den Erhalt von
347 Feuchtstellen, Feldraingewächsen u.a. für dringend geboten.
348 Die Ausbringung von genmanipuliertem Saatgut stellt aus unserer Sicht eine
349 Gefahr für die Artenvielfalt bis hin zur Gesundheit der Bevölkerung dar und wird
350 von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
351 weiterhin vehement abgelehnt.
352 Gerade in der Großenhainer Region ist die Entwicklung sehr beängstigend.
353 Solange die Folgen der Gentechnik nicht bekannt sind, sollten keine weiteren
354 Flächen mit genetisch verändertem Saatgut bestellt werden. Wir unterstützen auch
355 in Zukunft Landwirte
356 und Initiativen die der Ausbreitung der Gentechnik in der Landwirtschaft
357 entgegen wirken.
358 Besonders in den Gebieten der „Großenhainer und Lommatzcher Pflege“ setzten wir
359 uns auch
360 weiterhin für die Förderung des ökologischen Landbaus ein.
361 Verbrauchergemeinschaften wollen wir weiterhin unterstützen und stärken.
362 Die übermäßige Ausbringung von Gülle und Klärschlamm lehnen BÜNDNIS 90/DIE
363 GRÜNEN auch in Zukunft ab. Die Belastung für Böden und Gewässer ist aus unserer
364 Sicht nicht verantwortbar. Wir lehnen Massentierhaltung und Tiertransporte auf
365 Entfernungen von mehr als 100 km ab.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Energiepolitik

366 Text

367 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Meißen stehen auch weiterhin für eine
368 zukunftsorientierte Energiepolitik und setzen auf die Nutzung von erneuerbaren
369 Energien (Sonne, Wind, Wasser u.a.).
370 Ausbau- und entwicklungsfähig ist dabei der Weg der Riesaer Stadtwerke (Kraft-
371 Wärmekopplung). Die Nutzung von erneuerbaren Energien muss nach wie vor
372 verstärkt für Industrie aber auch Großverbraucher und Private bekannt gemacht
373 und gefördert werden. Bei der Nutzung von Sonnenenergie unter anderen an
374 öffentlichen Gebäuden sollten Kommunen und
375 Gemeinden weiter mit gutem Beispiel vorangehen und ihrer Vorbildwirkung gerecht
376 werden. Im Stadtrat der Großen Kreisstadt Riesa wurden dazu die ersten Schritte
377 gewählt, welche wir Bündnisgrünen unterstützen.
378 Auch dem Thema Lichtverschmutzung messen die Bündnisgrünen eine zunehmende
379 Bedeutung bei. Gerade in Anbetracht der Klima Veränderung in diesem Jahrhundert
380 halten wir Energieverschwendung durch unnötige Beleuchtung wie Sky-Beamer und
381 Lichtreklame für unverantwortlich.
382 Wir appellieren auch an Städte und Gemeinden Sparmöglichkeiten bei der
383 Beleuchtung von Strassen und Wegen zu nutzen, allerdings ohne Einschnitte in die
384 Sicherheit des Straßenverkehrs und der Bevölkerung in Kauf zu nehmen.
385 Wir nehmen zur Kenntnis dass es in der Region verstärkt Planungen für
386 verschiedene Biogasanlagen gibt und begrüßen dies ausdrücklich. Allerdings
387 sollte dabei immer auch neben wirtschaftlichen und verkehrstechnischen Belangen
388 die Standortfrage eine große Rolle spielen. Belästigungen der
389 Bevölkerung durch Geruch oder hohes Verkehrsaufkommen sind zu vermeiden.
390 Transporte von Atommüll lehnen wir bis zur Findung eines geeigneten Endlagers
391 ab. Sie sind gefährlich, teuer und nutzlos. Sollten dennoch Atomtransporte durch
392 den Landkreis Meißen
393 führen, fordern wir einen größtmöglichen Schutz und eine umfassende
394 Informationspolitik gegenüber der Bevölkerung.
395 Seit nunmehr fast 10 Jahren gibt es in unserer Region verstärkt Bemühungen von
396 verschiedenen Firmen, die reichen Bodenschätze wie Kies, Kiessand, Grauwacke und
397 anderes zu fördern. Diese wurden durch das bis 1996 geltende Bergrecht
398 begünstigt. Oftmals werden Anträge zum Gesteinsabbau
399 auch für ökologisch hoch sensible Gebiete gestellt. Diese dürfen nicht oder nur

400 mit verschärften entsprechenden Auflagen gestattet werden.
401 Wir setzen vielmehr auf Recycling von Bauschutt, Altschotter und anderen
402 Baumaterialien. Diese Gewerbe schaffen mindestens soviel Arbeitsplätze wie der
403 Gesteinsabbau in der unberührten
404 Natur. Bürgerinitiativen vor Ort finden unsere konkrete Unterstützung in Sach-
405 und Rechtsangelegenheiten.
406 Dem Raubbau in Auenlandschaften muss Einhalt geboten werden. Dies dürfte nicht
407 zuletzt auch eine der Lehren aus den vergangenen Hochwassern sein.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Wasser

408 Text

409 Eines der kostbarsten Reichtümer der Erde ist das Wasser. In den letzten Jahren
410 gingen durch den Bau von Abwasserleitungen und Kläranlagen die Belastungen der
411 Gewässer zurück. Diese
412 Maßnahmen sind durch den Anschluss von weiteren Gemeinden und Stadtteilen an
413 Kläranlagen weiterzuführen. Die Schadstoffgehalte des Klärschlammes sind mit
414 Hilfe von Kontrollen des Abwassers so zu reduzieren, dass er zur Herstellung
415 von Bioerde und damit zur Rekultivierung eingesetzt
416 werden kann. Die großen Trinkwasserschutzgebiete in Göhlis und Fichtenberg sind
417 von Gefährdungen freizuhalten. Die Ausstattung der einzelnen Haushalte ist
418 abzuschließen. Die Versickerung und Verwendung von Regenwasser sollte mehr
419 propagiert und gefördert werden. Grundlage der Wasser- und Abwasserpolitik in
420 den entsprechenden Zweckverbänden ist das Solidarprinzip, d.h., dass die
421 größeren Gemeinden (welche relativ kostengünstig an Wasser und Abwasser
422 angeschlossen werden können) die relativ teure Anbindung kleiner Gemeinden in
423 einem
424 Gesamtpreis mit subventionieren. Dieses Solidarprinzip hat bestehen zu bleiben.
425 Die Kläranlage in Riesa ist schnellstens um eine biologische Reinigungsstufe zu
426 erweitern. In ländlichen Gebieten sollten dezentrale Kleinkläranlagen gebaut
427 werden, um die Kosten infolge einer langen Trassierung zu senken.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Abfallwirtschaft

428 **Text**

429 Die Hauptziele einer ökologisch orientierten Abfallwirtschaft bestehen in der
430 weitgehenden Abfallvermeidung (z.B. Mehrwegflasche) und der Abfallverwertung.
431 Die Verwertbarkeit von gebrauchten Verpackungen muss ein entscheidendes
432 Kriterium bei der Neuproduktion sein. Die Sicherung und Sanierung von
433 Altablagerungen und Altstandorten muss weitergeführt werden. Die Gebühr für die
434 Abfallentsorgung soll in einen Pauschalteil und in einen vom Aufkommen
435 abhängigen Teil gesplittet sein. Die Abfallentsorgung ist so zu gestalten, dass
436 weitere Kostensteigerungen vermieden werden. Zentrale Abfallentsorgungsanlagen
437 sind entsprechend des Aufkommens zu konzipieren, dabei ist eine Zusammenarbeit
438 mit anderen Verbänden wichtiger als autarke Bestrebungen zur Entsorgung.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Gleichstellungspolitik

439 Text

440 Hauptbetroffene des sozialen Abbaus sind immer noch Alleinerziehende und
441 Familien mit Kindern.
442 Auch trotz einiger gesetzlicher Veränderungen gibt es auf kommunaler Ebene noch
443 genügend Handlungsbedarf.
444 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Landkreis Meißen treten nach wie vor für eine freie
445 Entscheidung über die Kinderbetreuung ein. Kindertagesstätten mit ihrer
446 traditionellen Ausrichtung sollen erhalten bleiben, gleichzeitig aber stehen wir
447 auch für alternative Formen der Kinderbetreuung wie Kinderläden, Eltern-Kinder-
448 Treffs, Tagesmütter u.a. . Die Staffelung der Elternbeiträge ist für die
449 Ermöglichung dieser Vielfalt eine Voraussetzung. Wir treten nach wie vor für die
450 Schaffung eines Frauenhauses in der Region Riesa - Großenhain ein und halten
451 dies nicht für überflüssig. Der
452 Schutz und die Beratung für in Not geratene aber vor allen misshandelte und
453 missbrauchte Frauen soll Schwerpunkt dieses Hauses sein. Der Aufenthalt im Haus
454 soll aber selbstverständlich nur Übergangscharakter haben. Alleinerziehende
455 Mütter und Kinderreiche Familien sollen auch in Zukunft noch verstärkter durch
456 Zuschüsse und Hilfen entlastet werden.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Tierschutz

457 **Text**

458 Ein Schwerpunkt von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist nach wie vor der Tierschutz.
459 Auch wenn unverkennbar in der vergangen Zeit im Tierschutz viel getan wurde,
460 gibt es dennoch Veränderungsbedarf. Auch in der heutigen Zeit sind oftmals Tiere
461 dem Menschen praktisch schutzlos ausgeliefert. Durch Aufklärung über den
462 Tierschutz und die Tierhaltung, aber auch harter Ahndung von Verstößen durch
463 Behörden unter Anwendung der geltenden Gesetze wollen wir den Umgang von
464 Menschen mit Tieren verbessern. Für uns ist Tierquälerei kein Kavaliersdelikt
465 oder Fehltritt.
466 Die von Städten und Gemeinden erhobene Hundesteuer soll in Zukunft nicht mehr
467 eine nette kleine Nebeneinnahmequelle sein und einfach in die allgemeinen Kassen
468 einfließen, sondern ausschließlich im Tierschutz (z.B. für örtliche Tierheime,
469 Hundetoiletten) Verwendung finden.
470 Städte und Gemeinden müssen zur Kenntnis nehmen das die Versorgung von
471 ausgesetzten, scheinbar herrenlosen Tieren eine Pflichtaufgabe der Kommunen ist
472 und daher in Zukunft verstärkt die Arbeit von Tierheimen anerkennen und mit
473 diesem zusammenarbeiten.
474 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden auch in Zukunft sich für den Erhalt der Tierheime
475 der Region einsetzen und Tierschutzvereine und im besonderen Tierheime ihrer
476 Arbeit tatkräftig unterstützen.

Wahlprogramm

VerfasserIn: Töppi

Gegenstand: Kurzübersicht

477 Text

478 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Meissen setzen sich ein für:

- 479 • **Eine bürgernahe Landkreisverwaltung**
480 Besonders in den Sozial-, Jugend- und Gesundheitsämtern sollen an
481 allen bisherigen Standorten des Landratsamtes mindestens einmal
482 wöchentliche Sprechzeiten erhalten bleiben. Perspektivisch sollten in
483 allen Städten des Landkreises Bürgersprechstunden eingerichtet werden.
- 484 • **Eine Wirtschaftsförderung unter sozial-ökologischen Gesichtspunkten.**
485 Wir wollen Rahmenbedingungen schaffen für die Ansiedlung von
486 Unternehmen, die regional produzieren sowie soziale und ökologische
487 Kriterien einhalten. Beim kommunalen Beschaffungswesen sowie bei
488 Ausschreibungen sollen ökologische Kriterien und soziale Standards
489 stärker berücksichtigt werden. Die Förderung des Aufbaus von
490 regionalen Wirtschaftskreisläufen ist dabei zentral.
- 491 • **Den Einstieg in eine ökologische Energiepolitik des Landkreises.**
492 Mit dem Einsatz von stromsparender Technik, dem Einsatz von
493 Wärmeschutzmaßnahmen, der Installation von Technologie zur Erzeugung
494 von Erneuerbarer Energie muss der Landkreis mit seinen Immobilien
495 Vorreiter für eine Energie-Einspar-Wende werden. Der
496 Energieversorgungsvertrag ist anhand ökologischer Kriterien zu prüfen.
- 497 • **Einen ökologischen Hochwasserschutz.**
498 Wir setzen uns deshalb für ein Entsiegelungsprogramm (z.B.
499 Gewerbebrachen, Parkplätze), für Regen- oder Grauwassernutzanlagen und
500 Dachbegrünung auf öffentlichen Gebäuden und die Förderung privater
501 Anlagen ein. Wir wollen die Umgestaltung der Beitrags- und
502 Gebührensatzungen zur Schaffung von Anreizen für den Rückhalt und die
503 Versickerung von Niederschlagswasser und eine abgabenfreie
504 Regenwassernutzung erreichen und die Umnutzung von Ackerflächen zu
505 Wald und Grünland fördern.
- 506 • **Sanften Tourismus.**
507 Natur- und Landschaftsschutz, interessante Kulturdenkmäler im
508 ländlichen Raum, Wanderwege für Radfahrer und Fußgänger, aber auch
509 Dorferhaltung, sind die Kernsäulen des sanften Tourismus, wie wir ihn

- 510 entwickeln wollen.
- 511 • **Den Erhalt aller Standorte der kommunalen Krankenhäuser.**
512 Die vier kommunalen Krankenhausstandorte sollen durch weiteren Aufbau
513 von Medizinischen Versorgungszentren als Bindeglied zwischen
514 ambulanten und stationären Einrichtungen gestärkt und eine bessere
515 Vernetzung gefördert werden.
 - 516 • **Den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs.**
517 Nicht nur der öffentliche Verkehr zwischen den Verwaltungszentren des
518 Landkreises sondern auch im ländlichen Raum soll erweitert und
519 verbessert werden.
 - 520 • **Ein Klima- und Baumschutzprogramm.**
521 Im Rahmen eines Klimaschutzprogrammes für den Landkreis Meißen sollen
522 deshalb auch Leitlinien zur Erhaltung, Pflege und Entwicklung des
523 Großgrüns, verbunden mit einem Förderanreiz, erstellt werden. Die
524 bestehenden Baumschutzsatzungen sind zu erhalten und konsequent zu
525 beachten.
 - 526 • **Den Erhalt und weiteren Ausbau von Strukturen der Jugendhilfe.**
527 Die Jugendhilfeplanung des Landkreises muss zur Stärkung zur
528 Vernetzung zwischen freier und öffentlicher Jugendhilfe sowie
529 Jugendfreizeiteinrichtungen beitragen. Dafür ist eine kontinuierliche
530 finanzielle Förderung unerlässlich.
 - 531 • **Eine ökologisch Stadt- und Landschaftsplanung.**
532 Ökologisch orientierte Bebauungspläne, Koppelung der Landschafts- an
533 die Flächennutzungsplanung, hohe Bauqualität, die auch moderne Akzente
534 setzt, planerische Abstimmung der Kommunen untereinander und eine
535 frühe Bürgerbeteiligung in Stadtentwicklungsfragen garantieren
536 höchsten Wohn- und Lebenswert.
 - 537 • **Erweiterung sozialer Teilhabe und bürgerschaftlichen Engagements.**
538 Wir wollen eine Gesellschaft mitgestalten, in der niemand ausgegrenzt
539 wird, in der Bürgerinnen und Bürger ihre Chancen zur Entfaltung ihrer
540 Fähigkeiten bekommen, in der Kinder willkommen sind, Alte nicht aufs
541 Altenteil abgeschoben und Menschen mit Behinderungen nicht
542 ausgesondert werden.
 - 543 • **Eine moderne Bildungspolitik.**
544 Die GRÜNEN im Landkreis Meißen fordern eine flächendeckende Versorgung
545 mit Ganztagsangeboten. Die Rhythmisierung des Unterrichts ist
546 notwendige Voraussetzung für das Gelingen dieses Ansatzes. Eine
547 stärkere Vernetzung von außerschulischen Partnern und Schule muss für
548 die Entwicklung von flächendeckenden Ganztagsangeboten durch den
549 Kreistag unterstützt werden. Die Schülerbeförderung muss sich an
550 Erfordernissen der Schulen orientieren.
 - 551 • **Eine nachhaltige Kreishaushaltspolitik.**
552 Wir setzen uns für eine nachhaltige Haushaltspolitik ein, die nicht
553 späteren Generationen einen Schuldenberg hinterlässt und für eine
554 verständliche und transparente Darstellung des Haushaltsplanes in Form
555 eines Bürgerhaushaltes, der Grundlage für mehr Mitbestimmung und mehr
556 Bürgerbeteiligung sein soll.
 - 557 • **Eine kinder- und jugendfreundliche Politik.**
558 Wir setzen uns dafür ein, dass auf kommunaler Ebene wieder mehr Geld
559 für Kindertagesstätten, Tagesmütter und die Kinder- und Jugendhilfe
560 verfügbar ist. Grüne Politik im Landkreis erhebt die
561 Entwicklungschancen unserer Kinder zu einem wesentlichen Maßstab der
562 Bildungs-, Umwelt-, der Verkehrs- und der Wohnpolitik. Wir

563 unterstützen Projekte, die Kinder und Jugendliche an der Gestaltung
564 ihres Sozial- und Wohnumfeldes beteiligen.

Antrag

VerfasserIn:

Gegenstand: Kapitel Demokratie

565 **Text**

566 **Kapitel Demokratie**

567 **BürgerInnenbeteiligung**

568 Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den demokratischen Prozessen muss
569 deutlich gestärkt werden. Wir GRÜNEN fordern einen verbindlichen Anspruch auf
570 Beteiligungsrechte, da sich politische Entscheidungen für die Menschen
571 unmittelbar und konkret auswirken.

572 Hierzu braucht der Kreis Meissen eine umfassende Bürgerbeteiligungssatzung. Bei
573 einem Nachweis einer entsprechenden Anzahl an Unterschriften, müssen die
574 Bürgerinnen und Bürger an einem Vorhaben beteiligt beziehungsweise öffentlich
575 und in geeigneter Form informiert werden.

576 Damit sich Bürgerinnen und Bürger engagieren und beteiligen können müssen Sie
577 jedoch tatsächlich Zugang zu Informationen über alle sie betreffenden
578 Angelegenheiten der Landkreisverwaltung und der Eigenbetriebe erhalten.

579 Bürgerinnen und Bürger müssen frühzeitig über Planungen informiert und gehört
580 werden. Dies soll durch eine frühzeitige Beteiligung bei Bauvorhaben und
581 regelmäßige Bürgerversammlungen zu Planungen ermöglicht werden. Den Bürgerinnen
582 und Bürgern muss die Möglichkeit eingeräumt werden, sich persönlich aber auch
583 online in den Planungsprozess einzubringen.

584 **Transparenz im Kreistag**

585 Für mehr Transparenz im Kreistag Meißen setzten wir Grüne uns dafür ein, dass
586 die Ausschusssitzungen generell öffentlich sind. Uns ist bewusst, dass es dazu
587 eine Änderung der Gemeindeordnung auf Landesebene bedarf, setzen uns jedoch
588 dafür ein den aktuellen Spielraum dafür weiter ausreizen.

589 Wir GRÜNE fordern eine Verabschiedung eines Verhaltens- und Ehrenkodexes, gemäß
590 den Vorschlägen von Transparency International, die durch eine
591 Selbstverpflichtung der gewählten Kreisräte den Umgang mit Interessenskonflikten
592 regeln. Hierzu zählt unteranderen, die Annahme von Geschenken im Zusammenhang
593 mit der Ausübung des Ehrenamtes und die Annahme von Aufträgen des Landkreis
594 Meißen. Außerdem setzten wir uns dafür ein, dass Kreisrätinnen und Kreisräte
595 beim Wechsel in die Landkreisverwaltung oder in kommunale Unternehmen eine 12
596 monatige Karenzzeit nehmen. Hiermit wird der berechtigte Eindruck von
597 Interessenkollisionen vermieden. Diese Forderungen müssen gleichzeitig auch für
598 den Landrat gelten.

Begründung

Das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in "die" Politik schwindet. Ein Beleg hierfür ist, dass 93 Prozent der Ostdeutschen der Aussage zu stimmten "Ich halte es für sinnlos, mich politisch zu engagieren" und bei lediglich 32 Prozent trifft die Demokratie (so wie sie derzeit in der Bundesrepublik funktioniert) auf Zustimmung. ("Die Mitte in der Krise", Berlin 2010.) Wir GRÜNE thematisieren seit Jahren das derzeit vorherrschende mangelnde Demokratieverständnis und sollten diesem wichtigen Thema in unserem Wahlprogramm ein Kapitel widmen.